

Ihre Antrittsrede hat zum Ziel, möglichst schnell Vertrauen und Sympathie aufzubauen. Eine neue Führungskraft zu bekommen ist für jeden Mitarbeiter eine einschneidende Veränderung. Es herrscht häufig eine Mischung aus Unsicherheit und Neugier. Je nachdem, auf wen Sie nachfolgen, kann es sein, dass die Mitarbeiter sich auf Sie als Neue/n freuen oder aber auch der bisherigen Führungskraft nachtrauern und sich erst einmal distanziert verhalten.

Als Mitarbeiter möchte man wissen, was für ein Mensch der/die Neue ist, ob er/sie sympathisch ist, ob er/sie kompetent ist, und wie er/sie wohl so als Führungskraft ist. Schaffen Sie also zu Beginn schon mal Klarheit drüber, wer Sie sind, welche Erfahrungen Sie mitbringen und warum Sie sich auf die neue Aufgabe und die Zusammenarbeit freuen.

Soft Facts für Ihre Antrittsrede

Um Sympathie und Vertrauen aufzubauen, sollten Sie in Ihrer Antrittsrede als Mensch greifbar werden. Nicht die Daten und Fakten sind entscheidend, sondern dass die Mitarbeiter mit einem guten Gefühl aus Ihrer ersten Rede herausgehen. Hier einige Hinweise, damit das gelingt:

- **Seien Sie möglichst locker und authentisch**

Ich weiß, das ist leichter gesagt als getan. Damit es Ihnen besser gelingt, erinnern Sie sich daran, dass Sie sich auf diese neue Rolle, auf das neue Team und die Herausforderungen **freuen!** Lächeln Sie – das wirkt nicht nur sympathisch, sondern fährt auch Ihr Stresssystem runter. Gehen Sie 100% davon aus, dass Sie mit diesen Mitarbeitern Spaß und Erfolg haben werden.

- **Selbstsichere Körpersprache (offene, entspannte Haltung und Gestik, Blickkontakt, ruhige aber kräftige Stimme)**

Falls notwendig, nutzen Sie eine Mentaltechnik, die auch Spitzensportler verwenden: stellen Sie sich als Vorbereitung auf Ihre Rede vor Ihrem geistigen Auge ganz genau vor, wie Sie auftreten wollen. Erinnern Sie sich dazu an Erfolgssituationen aus Ihrer Vergangenheit, in denen Sie locker und selbstbewusst waren. – Wie stehen Sie, wie schauen Sie in die Runde, wie gestikulieren Sie, wie klingt Ihre Stimme? Gehen Sie das im Vorfeld immer wieder geistig durch, damit Sie dieses Verhalten in der entscheidenden Situation abrufen können.

- **Machen Sie's persönlich, professionell und humorvoll**

Erzählen Sie von sich und ggfs. von Ihrer Familie: was ging Ihnen auf der Fahrt zu Ihrem ersten Arbeitstag durch den Kopf (möglichst positiv)? Was haben Sie gedacht, als Sie im Vorstellungsgespräch zum ersten Mal Kontakt mit dem Unternehmen hatten? Was hat Ihnen Ihr/e Partner/in oder Ihre Kinder für den ersten Arbeitstag mit auf den Weg gegeben?

- **Praktisch orientiert statt theoretisch**

Wenn Sie z.B. von Ihren bisherigen Berufserfahrungen berichten oder darüber reden, was Ihnen in der Zusammenarbeit wichtig ist, oder wenn Sie Ihren Führungsstil beschreiben, geben Sie konkrete Beispiele.

- **Erzählen Sie eine Geschichte, statt lediglich Fakten aufzuzählen**

- **Formulieren Sie kurz und prägnant**

Ihre Antrittsrede sollte ca. 5 Minuten dauern, auf jeden Fall nicht länger als 10 Minuten. Sie wollen in erster Linie einen positiven ersten Kontakt mit Ihrem Team herstellen und einige wichtige Informationen geben, damit sich Ihre Mitarbeiter ein Bild von sich machen können.

Hard Facts für Ihre Antrittsrede

Planen Sie jetzt die wesentlichen Inhalte für Ihre Antrittsrede auf Basis der vorher gegebenen Tipps:

Informationen zu Ihrer Person (z.B. Name, Alter, Wohnort, Lebenssituation, Hobbys)

Beruflicher Werdegang (z.B. Ausbildung/Studium, bisherige Arbeitgeber, vorherige Position)

Spezifische Qualifikationen (z.B. besondere Erfahrungen, Kenntnisse, die für die neue Aufgabe relevant sind)

Führungserfahrung und -verständnis (z.B. bisherige Führungsverantwortung, Führungsstil, was ist Ihnen wichtig in der Zusammenarbeit)

Motivation (z.B. warum dieses Unternehmen, diese Position, was ist spannend für Sie, worauf freuen Sie sich bezogen auf das Team)

Kündigen Sie an, dass Sie in den nächsten Tagen Einzelgespräche mit allen Mitarbeitern führen werden, um sie besser kennenzulernen und zu verstehen, wie das Team organisiert ist.

Quelle: In Anlehnung an Hofbauer/Kauer – Einstieg in die Führungsrolle